

sehen Lebens einschließlich der demokratischen Reform des Erziehungs- und Gerichtswesens sowie der staatlichen Verwaltung. Der wichtigste Teil der wirtschaftlichen Grundsätze war die Forderung, in kürzester Frist „das deutsche Wirtschaftsleben zu dezentralisieren mit dem Ziel der Vernichtung der bestehenden übermäßigen Konzentration der Wirtschaftskraft, dargestellt insbesondere durch Kartelle, Syndikate, Trusts und andere Monopolvereinigungen“. Des weiteren wurde die Produktion von Waffen, Kriegsausrüstungen und Kriegsmitteln verboten und gefordert, bei der Organisation des deutschen Wirtschaftslebens das Hauptgewicht auf die Entwicklung der Landwirtschaft und der Friedensindustrie zu legen. Das deutsche Volk wurde verpflichtet, in größtmöglichem Ausmaß durch Reparationen die Verluste und Leiden anderer Völker auszugleichen. Gemäß dem P. A. und in Übereinstimmung mit dem Abkommen auf der Krim-Konferenz kamen deutsche Gebiete östlich der Oder und der westlichen Neiße einschließlich eines Teils Ostpreußens und der Freien Stadt Danzig unter die Verwaltung des polnischen Staates und gehörten nicht zur sowjetischen Besatzungszone. Das Gebiet um Königsberg wurde der UdSSR zugesprochen. Die gleichzeitige Vereinbarung, die deutsche Bevölkerung aus Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn nach Deutschland umzusiedeln, bewies die Endgültigkeit der Grenzregelung, die durch einen Friedensvertrag nur noch bestätigt werden sollte. Weiterhin wurde im P. A. beschlossen, einen Rat der Außenminister Chinas, Frankreichs, Großbritanniens, der UdSSR und der USA zu bilden, der vor allem die Friedensverträge mit den

früheren Verbündeten Deutschlands und die Friedensregelung mit Deutschland vorbereiten sollte. Die Grundsätze des P. A. stimmten mit den Interessen des deutschen Volkes, wie sie im *→ Aufruf des Zentralkomitees der KPD vom 11. Juni 1945* formuliert worden waren, überein. Die Potsdamer Konferenz und das P. A. bewiesen, daß die Zusammenarbeit von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung für demokratische Ziele möglich ist und den Interessen aller Völker entspricht. Die UdSSR trat daher ständig für die Verwirklichung des P. A. ein. Sie gab den demokratischen Kräften der Bevölkerung in ihrer Besatzungszone alle Möglichkeiten, eine den Grundsätzen des P. A. entsprechende demokratische Ordnung aufzubauen. Völlig entgegengesetzt verhielten sich die Westmächte, die gemeinsam mit den maßgeblichen Kreisen der westdeutschen Großbourgeoisie die Verwirklichung des P. A. in den westlichen Besatzungszone verhindert, Deutschland spalteten und in ihrem Herrschaftsbereich Imperialismus und Militarismus restaurierten. Diese Politik führte dazu, daß von Westdeutschland aus erneut die Sicherheit Europas bedroht wird. In der sowjetischen Besatzungszone wurden die Beschlüsse des P. A. konsequent verwirklicht; mit der *→ Deutschen Demokratischen Republik* entstand der erste friedliebende deutsche Staat.

Pragmatismus: subjektiv-idealistische und agnostizistische Strömung der gegenwärtigen bürgerlichen Philosophie besonders in den USA. Im Mittelpunkt der theoretischen Auffassungen des P. steht die These, daß die menschlichen Vorstellungen, Begriffe und Urteile keine Abbilder